

Lehrte Feuerwache wird 1,6 Millionen Euro teurer

Die neue Feuerwache an der Schützenstraße wird rund 1,6 Millionen Euro teurer als geplant. Die kalkulierten Baukosten belaufen sich nun auf rund 19,6 Millionen Euro. Der Rat hat einer Verpflichtungsermächtigung dazu bereits zugestimmt und andere Investitionen zurückgestellt.



Das Luftbild zeigt die alte Feuerwache (links) und den Bauhof (Mitte) sowie das Gelände, auf dem die neue Wache entstehen soll (rechts) mit der bereits erstellten neuen Zufahrt.

Quelle: Hiller

Von **Patricia Oswald-Kipper**

Lehrte. In den Verhandlungen mit Baufirmen während des Vergabeverfahrens sei klar geworden, dass eine Kostensteigerung unausweichlich sei, heißt es in einer schriftlichen Vorlage der Stadtverwaltung zu dem Thema. Es sei klar geworden, dass der geplante Ansatz von 18 Millionen Euro nicht ausreichend ist. "Derzeit wird von einem Gesamtvolumen von 19,578 Millionen Euro ausgegangen", heißt es. Der Betrag setze sich einerseits aus der vertraglich festgelegten Vergütung sowie "aus einer Reserve für eventuelle Nachträge im Zusammenhang mit dem Baurisiko" zusammen.

Laut Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk ist der Bau der neuen Feuerwache nicht wirtschaftlicher machbar. In der Bewertung seien die Mitglieder der Feuerwehr und des Bauhofes berücksichtigt worden, um deren Bedürfnisse möglichst genau abzufragen.

Sidortschuk erklärte zudem, dass die Kostensteigerung auch mit dem sogenannten Bodenrisiko zusammenhänge. So habe in der ursprünglichen Angebotsabfrage das volle Bodenrisiko bei den Unternehmen gelegen. Man habe das nach Abwägung nun dahingehend geändert, dass das Unternehmen nur eine Menge von bis zu 5000 Kubikmeter mit Schadstoffen belasteten Bodens auf eigene Kosten entsorgen müsse. Mengen, die möglicherweise darüber hinaus gehen, werde nun die Stadt übernehmen. Der Boden auf dem künftigen Grundstück wurde in einer Zuordnungsskala mit Z 2 - also als gesondert zu entsorgender Abfall - eingestuft, das vorhandene Bodenmaterial muss nun dementsprechend auf einer Deponie kostenpflichtig entsorgt werden.

Laut Stadtbaurat Burkhard Pietsch werden bereits für die Planung des Vorhabens überdurchschnittlich hohe Kosten anfallen. Er betonte allerdings, dass es sich bei dem Bau der Feuerwache um eine selten umfangreiche und komplizierte Bauaufgabe handele.

Die Verpflichtungsermächtigung in der erforderlichen Höhe sei notwendig, um den Vertrag für den Neubau der Feuerwache noch in diesem Jahr unterschreiben und mit dem Bau beginnen zu können, heißt es weiter in der schriftlichen Vorlage. Der Lehrter Rat trägt die Kostenerhöhung mit und hat einer Verpflichtungsermächtigung bereits zugestimmt.

Für Stadtbrandmeister und Ratsmitglied Jörg Posenauer ist die Entscheidung für den Neubau der Feuerwache vor allem in Bezug auf diesogenannte Tagesalarmsicherheit "auch heute noch gut und richtig". Trotz einer kleinen Verschiebung durch die dreimonatige Haushaltssperre sei das Vorhaben noch im Zeitplan. Geplant ist, dass die neue Feuerwache 2019 steht.

Laut Stadtsprecher Fabian Nolting sind die Verhandlungen mit Unternehmen zum Bau der Feuerwache allerdings noch nicht abgeschlossen. Die Entscheidung über eine Baufirma, die das Millionenprojekt stemmen soll, soll aber in den nächsten Wochen fallen.

ANZEIGE

Zur Deckung der aktuellen Verpflichtungsermächtigung für den Bau der Feuerwache, wird im Haushalt Geld für andere Investitionsvorhaben umgeschichtet. Die Beträge für den Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Kirchlahe Süd in Sievershausen mit 1,5 Millionen Euro und für die Anschaffung eines Fahrzeugs für die Feuerwehr Lehrte mit 58.000 Euro wurden herausgenommen. Beide Investitionen müssen im Haushaltsplan 2018 neu eingestellt werden.

Neubau der Feuerwache

Der Neubau einer neuen Feuerwache in der Kernstadt ist nach Auffassung aller Verantwortlichen dringend erforderlich, denn die alten Gebäude an der Schützenstraße sind mittlerweile zu klein für moderne Fahrzeuge und entsprechen schon längst nicht mehr den gültigen Bestimmungen. Für den Neubau wurden im Sommer 2016 noch 17 Millionen Euro veranschlagt, in dem im März dieses Jahres verabschiedeten Haushalt 2017 waren es bereits 18 Millionen Euro.

Die neuen Gebäude werden auf dem derzeitigen Feuerwehrgelände an der Schützenstraße sowie auf der Brache westlich davon entstehen. Einige alte Gebäude wurden schon abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. Mehrere bleiben aber auch erhalten. Auch der städtische Bauhof soll auf dem Gelände im Zuge des Neubaus neu geordnet werden.

Tagesalarmsicherheit

Für Stadtbrandmeister Jörg Posenauer trägt die neue Feuerwache vor allem zur Sicherung der Zukunft der Feuerwehr bei. Denn bei Einsätzen tagsüber sind immer weniger Aktive verfügbar. "Das wird mittlerweile auch für große Feuerwehren wie für Lehrte zum Problem", sagt Posenauer. Seien früher noch zwischen acht und zwölf Feuerwehrleute ständig tagsüber verfügbar gewesen, so seien solche Zahlen heute nur schwer zu erreichen.

Die gute Konjunktur schade dabei auch der Feuerwehr. "Wir haben früher auch von der Arbeitslosigkeit profitiert", räumt Posenauer ein. In der neuen Feuerwache Lehrte sollen nun ab 2019 zehn Feuerwehrleute fest angestellt werden. Sie sind in erster Linie für die Geräte und Fahrzeuge zuständig. "Im Notfall sind sie aber für Einsätze verfügbar und wir gewährleisten damit die Tagesalarmsicherheit", sagt Posenauer.